

✠ Bilder zum Beten mit der Liturgie ✠

Dreißigster Sonntag im Jahreskreis

"Was soll ich dir tun ti?" (v. 51)

Hebr. 5.1-6 ; Mk. 10.46-52



Der Evangelist Markus

Autor: Domenico Ghirlandaio, XV. Jahrh.

Cappella Tornabuoni

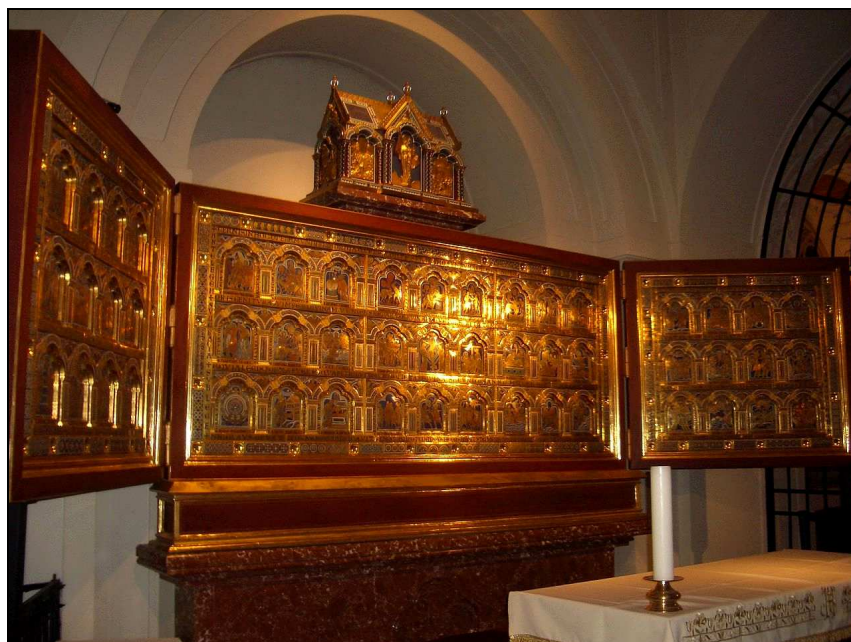
Florenz. Italien



Der König Melchisedech

Autor: Nicolás Verdún, XII. Jahrh. Grubenemail.

Altar von Klosterneuburg.



Altar Klosterneuburg



Der König Melchisedech

Französische Gotik, XIII. Jahrh.

Kathedrale von Chartres. Frankreich



Heilung des blinden Bartimeus

Autor: Domenico Theotocopulos, El Greco, XVI. Jahrh.



Die Heilung des blinden Bartimeus

Autor: Eustache le Sueur, XVII. Jahrh.



Jesus heilt den blinden Bartimeus

Keramik, XX. Jahrh.



Heilung des blinden Bartimeus

Autor: Eginio Weinert, XX. Jahrh.

Köln.

“Der Mensch kann sehen und hören, und er weiß, dass er es kann. Dieses Wissen unterscheidet ihn vom Tier. Wenn ein Sinnesorgan gestört ist, fühlt er sich in seinem Menschsein beeinträchtigt, alles wird schwerer für ihn. Außer dem äußeren Sinnesorgan hat der Mensch aber auch eine innere Fähigkeit, das Gesehene oder Gehörte aufzunehmen; diese Fähigkeit kann sich entfalten oder auch verkümmern. Es gibt Wirklichkeiten, die wir sehen, während wir für andere blind und taub sind. Wenn wir für die Wirklichkeit Gottes offen sind, fähig zu sehen und zu hören, dann ist das ein großes Glück. Und Glück verpflichtet.”

“Die Heilung des Blinden von Jericho ist die letzte Wundererzählung im Markusevangelium. Der Blinde wusste, dass er blind war, und schrie um Hilfe. Er wurde sehend und begab sich in die Nachfolge Jesu. Die Jünger dagegen scheinen immer noch blind zu sein. Sie ziehen zwar mit Jesus nach Jerusalem hinauf, aber sie verstehen seinen Weg nicht; bei der Kreuzigung Jesu wird der heidnische Hauptmann der Einzige sein, der sieht und begreift: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.“

SchOTT - Messbuch

Misal Schott

Benediktinerabtei Beuron

www.heribert-graab.de

www.vacarparacon-siderar.es